

3782/AB
vom 14.12.2020 zu 3765/J (XXVII. GP)
bmk.gv.at

= Bundesministerium
 Klimaschutz, Umwelt,
 Energie, Mobilität,
 Innovation und Technologie

Leonore Gewessler, BA
 Bundesministerin

An den
 Präsident des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 W i e n

leonore.gewessler@bmk.gv.at
 +43 1 711 62-658000
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien
 Österreich

Geschäftszahl: 2020-0.667.989

. Dezember 2020

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Amesbauer und weitere Abgeordnete haben am 14. Oktober 2020 unter der **Nr. 3765/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Verkehrsknotenpunkt Gösting gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 6:

- *Gibt es seitens der ÖBB derzeit konkrete Pläne oder Zeitpläne für die Realisierung eines Nahverkehrsknoten mit S-Bahn-Anbindung in Gösting?*
- *Wenn ja, wie sehen diese Pläne konkret aus?*
- *Wenn ja, wie sieht der Zeitplan konkret aus?*
- *Wenn ja, welche Budgetmittel sind in welchem Zeitraum konkret für ein derartiges Produkt reserviert oder vorgesehen?*
- *Wenn ja, seit wann gibt es diese Pläne bzw. Zeitpläne konkret?*
- *Wenn nein, warum ist dieses Projekt bis dato noch nicht in Planung?*

Die ÖBB-Infrastruktur AG hat 2017 eine Machbarkeitsprüfung erstellt. Darin wurde die Errichtung einer möglichen Nahverkehrsdrehscheibe in Graz Gösting auf Höhe Exerzierplatzstraße/Ibererstraße unter Anbindung des städtischen Verkehrs überprüft. Konkrete Zeitpläne zur Umsetzung waren nicht Ziel der Machbarkeitsprüfung und liegen daher derzeit noch nicht vor. Der Ausbau eines Nahverkehrsknoten mit S-Bahn-Anbindung in Gösting ist im aktuell gültigen Zielnetz 2025+ nicht enthalten. Die Aufnahme soll im Zuge der Fortschreibung des Zielnetzes 2040 evaluiert werden.

Für die Errichtung einer Nahverkehrsdrehscheibe in Graz Gösting wären umfangreiche Umbauten bzw. Optimierung der bestehenden Bahninfrastruktur erforderlich (z.B.: Errichtung von Inselbahnsteigen, Errichtung eines Personentunnels, infrastrukturelle Anpassungen an Hauptgleisen etc.).

Derzeit werden die Maßnahmen für die städtische Anbindung des öffentlichen Verkehrs durch die Stadt Graz geprüft. Aus heutiger Sicht wird davon ausgegangen, dass für das Projekt aufgrund des Umfanges eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt werden muss.

Gegenwärtig sind keine finanziellen Mittel für das Projekt berücksichtigt.

Eine Entscheidung über die Finanzierung und die Umsetzung des Projektes ist noch nicht gefallen, da es noch keine konkrete Planung der Stadt gibt, und diese Basis zur Anbindung an den städtischen öffentlichen Verkehr ist.

Zu den Fragen 7 bis 11:

- *Liegen Ihnen oder der ÖBB entsprechende Machbarkeitsstudien oder Gutachten konkret zu einem Verkehrsknoten mit S-Bahn-Anbindung in Gösting vor?*
- *Wenn ja, welche konkreten Machbarkeitsstudien oder Gutachten liegen hier vor?*
- *Wenn ja, welche konkreten Daten sind diesen Machbarkeitsstudien oder Gutachten zu entnehmen?*
- *Wenn ja, wer hat die jeweiligen Machbarkeitsstudien oder Gutachten in Auftrag gegeben?*
- *Wenn ja, wann wurden die jeweiligen Machbarkeitsstudien oder Gutachten jeweils erstellt?*

Die Machbarkeitsprüfung, in Form einer Entwurfsplanung, zur möglichen Errichtung der Nahverkehrsdrehscheibe Gösting liegt vor. Diese wurde 2017 mit dem Land Steiermark und der Stadt Graz abgestimmt.

Die Machbarkeitsprüfung kommt zum Ergebnis, dass eine Nahverkehrsdrehscheibe Gösting grundsätzlich ein hohes Potential aufweist (beispielsweise befindet sich in der Nähe die höhere technische Bundeslehranstalt Graz-Gösting mit über 2.500 Schülerinnen und Schülern). Im Allgemeinen wäre eine moderne, multimodale Verkehrsstation mit zwei Inselbahnsteigen und eine barrierefreie Anbindung an den öffentlichen Verkehr (Schnittstelle Bahn, Bus, Straßenbahn, Rad) der Stadt Graz konzipiert. Die angedachte Haltestelle könnte durch mehrere Buslinien erreicht werden. Auch eine Anknüpfung an die neue Straßenbahn 9 (Roseggerhaus – Gösting) wäre möglich. Maßgebliche Voraussetzung für die Errichtung der Haltestelle ist jedoch die Planung und Umsetzung des multimodalen Öffi-Knotens Gösting durch die Stadt Graz.

Die Machbarkeitsprüfung wurde durch die ÖBB-Infrastruktur AG in Auftrag gegeben, im Zeitraum von 2015 bis 2017 erstellt und im März 2017 abgeschlossen.

Zu den Fragen 12 bis 26:

- *Gab es seitens des Landes Steiermark schriftliche oder persönliche Kontaktaufnahmen mit Ihnen, konkret zu diesem Projekt?*
- *Wenn ja, wer nahm seitens des Landes Steiermark mit Ihnen Kontakt auf?*
- *Wenn ja, in welcher Form fanden diese Kontaktaufnahmen statt?*
- *Wenn ja, wann fanden diese Kontaktaufnahmen statt?*

- *Wenn ja, was war der konkrete Inhalt dieser Kontaktaufnahmen mit Ihnen, konkret zu diesem Projekt?*
- *Gab es seitens der Stadt Graz schriftliche oder persönliche Kontaktaufnahmen mit Ihnen, konkret zu diesem Projekt?*
- *Wenn ja, wer nahm seitens der Stadt Graz mit Ihnen Kontakt auf?*
- *Wenn ja, in welcher Form fanden diese Kontaktaufnahmen statt?*
- *Wenn ja, was war der konkrete Inhalt dieser Kontaktaufnahmen?*
- *Gab es seitens der Bezirksvertretung schriftliche oder persönliche Kontaktaufnahmen mit Ihnen, konkret zu diesem Projekt?*
- *Wenn ja, wer nahm seitens der Bezirksvertretung Gösting mit Ihnen Kontakt auf?*
- *Wenn ja, in welcher Form fanden diese Kontaktaufnahmen statt?*
- *Wenn ja, wann fanden diese Kontaktaufnahmen statt?*
- *Wenn ja, was war der konkrete Inhalt dieser Kontaktaufnahmen?*

Für die Behandlung von Vorhaben der ÖBB ist mit allen Bundesländern ein Lenkungsausschuss eingerichtet, so auch mit der Steiermark. Im Rahmen des Lenkungsausschusses wurde auch die Nahverkehrsdrehscheibe Gösting behandelt und die oben erwähnte Machbarkeitsstudie abgestimmt. Auf schriftlichem Wege sind darüber hinaus in meiner Amtszeit keine entsprechenden Kontaktaufnahmen der genannten Gebietskörperschaften an das BMK erfolgt.

Leonore Gewessler, BA

